

Kräfte bündeln und an einem Strick ziehen

Bei der Laufener Tourist-Info ist Zusammenarbeit sehr wichtig

Seit März 2021 leitet Andrea Baumann das Tourismusbüro in Laufenburg. Zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Franziska Winter setzt sie sich für ein abwechslungsreiches Programm ein. Dabei spielen Grenzen oftmals eine untergeordnete Rolle.

Susanne Hörth

LAUFENBURG. Der persönliche Kontakt mit den Leuten sei ihr sehr wichtig, betont Andrea Baumann im Gespräch mit der NFZ. «Ich möchte Bedürfnisse verstehen und unterstützen, damit Ziele erreicht werden können.» In ihren ersten Monaten als Leiterin Tourist-Info in Laufenburg hat sie viele Informationen gesammelt, die Geschichte der Stadt kennengelernt und mit sehr vielen Laufenburgern gesprochen. «Dadurch konnte ich ein klareres Bild gewinnen. Und natürlich haben wir erste Projekte umgesetzt.»

Gemeinsam mit Kollegin Franziska Winter hat die Tourismusleiterin auch intensiv an den Strukturen gearbeitet, damit wiederkehrende Aufgaben, wie die Buchungen von Stadtführungen und Trottiours einwandfrei umgesetzt werden können. Um auch die Angebote des Juraparks Aargau besser anbieten zu können, haben sie zudem ein Infocenter des Juraparks in der Bibliothek etabliert. «Wir konnten nach



Andrea Baumann (links) und Franziska Winter von Tourist-Info Laufenburg setzen sich aktiv für ein abwechslungsreiches Tourismusangebot ein.

Foto: Susanne Hörth

der ersten Phase des Pilotprojektes feststellen, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird und unsere Tourist-Info perfekt ergänzt», freut sich Andrea Baumann.

Weniger erfreulich im vergangenen Jahr war, dass die Stadtführungen teilweise auf wenig Interesse stiessen. Dazu meint die Leiterin von Tourist-Info: «Wir dürfen nicht vergessen, dass im ersten Quartal 2021 aufgrund der Corona-Pandemie tat-

sächlich keine einzige Stadtführung stattfinden konnte. Die Gäste sind noch immer kritisch, wenn es um Veranstaltungen gibt.» Bei den Führungen würden sogenannte Audio-Guides eingesetzt, mit denen der Abstand gewahrt werden kann. «Das müssen wir weiter bewerben. Im Moment ist es noch so, dass die öffentlichen Stadtführungen nur an den Wochenenden stattfinden.» Hier setzt sich das Laufener Tourismus-

Team auch damit auseinander, ob es noch andere Ansätze gibt. «Wir müssen jedem Interessierten die Geschichte der Stadt zugänglich machen», zeigt sich Andrea Baumann offen für Neues.

Als sehr wichtigen Faktor bei der Tourismusarbeit bezeichnet sie das Grenzüberschreitende. «Meine deutschen Kolleginnen und meine Schweizer Kollegin Franziska und ich leben < zwei Länder, eine Stadt > aktiv.» Der

regelmässige Austausch helfe, Ziele schneller und besser zu erreichen. «Denn auch hier gelte < Kräfte bündeln und an einem Strick ziehen > verspricht Erfolg.»

Die Laufener 8

Erfolgreich unterwegs ist das grenzüberschreitende Projekt Rundwanderweg «Laufener 8». Auf die weit vorangeschrittenen Arbeiten des neuen Wanderangebots angesprochen, führt Andrea Baumann an, dass aktuell die Fundamente für die interaktiven Posten erstellt werden. «Die Hängebrücken auf der deutschen Seite sind so gut wie fertig. Ab Anfang März beginnt dann der tatsächliche Bau der Stationen, so dass wir den Rundweg im Frühjahr offiziell eröffnen können.» Sie ist überzeugt, dass dieser neue Rundweg ein Gewinn für die Naherholung aber auch den Tourismus insgesamt sein wird.

Vor welchen Herausforderungen steht der Laufener Tourismus? Darauf meint Andrea Baumann: «Um längerfristig Laufenburg positiv vermarkten zu können, braucht es auch Kreativität, manchmal auch eine Portion Mut, vor allem aber eine Strategie.» Voller Zuversicht ergänzt sie: «Ich denke, daran werden wir, auch zusammen mit dem Stadtrat, mittelfristig weiterarbeiten. Wir müssen Bestehendes perfektionieren. Neues dazugewinnen, jedoch immer mit einem klaren Fokus im Blick. Unsere Taten müssen zukünftig ausserdem nicht nur sichtbar, sondern auch messbar sein.»

Holzbau Rohrer erhält neuen Besitzer

Baumberger Bau AG führt das Steiner Geschäft weiter

STEIN. Markus Rohrer, Geschäftsinhaber und Holzspezialist, ist erleichtert: Der Fortbestand seiner Holzbau Rohrer GmbH ist durch eine gute Lösung gesichert worden. «Wir haben mit der Firma Baumberger Bau AG einen kompetenten Partner gefunden, der die Aktivitäten unter neuem Erscheinungsbild als Rohrer Holzbau AG weiterführen wird», sagt der diplomierte Zimmermeister, der seine Nachfolge nun auf externem Weg gelöst hat. Er ist auch beruhigt, dass die Arbeitsplätze für die erfahrenen und langjährigen Mitarbeiter erhalten bleiben. Der Betrieb mit grosser Werkstätte mitten im Dorf Stein beschäftigte in den letzten Jahren rund ein halbes Dutzend Fachkräfte und ist momentan sogar auf der Suche nach Verstärkung. Deshalb ist der 67-Jährige auch bereit, als Geschäftsleiter und zusammen mit seiner Frau weiterhin im gut laufenden Unternehmen mitzuarbeiten und während der Übergabe sein Know-how für die Reorganisation und das Tagesgeschäft sowie die Kundenbeziehungen einfließen zu lassen. Markus Rohrer hat 2001 zusammen mit seiner Frau Vreni die Führung des Unternehmens in dritter Generation übernommen.

Solides Handwerk mit Holz

Er war nach der Bezirksschule beim Zimmermeister Paul Stäubli in Frick während der Lehre solide in seine langjährige Berufstätigkeit eingeführt worden, wonach er 1974 aus Überzeugung in den elterlichen Be-



Peter Riedweg, Nicole Baumberger, Marco Baumberger von der Baumberger Bau AG (v.l.) mit Lazar Stojanovic, Vreni Rohrer, Rolf Waldmeier und Markus Rohrer von der Holzbau Rohrer GmbH.

Foto: ZVG

trieb eintrat. Weiterbildungen an der Holzfachschule in Biel und der schweizerischen Bauschule mit Technikerabschluss und höherer Fachprüfung vermittelten ihm weiteres unternehmerisches Rüstzeug. Als Fachlehrer vermittelte er dem Berufsnachwuchs an der Berufsschule in Lenzburg während 30 Jahren praxisnahe Berufkenntnisse. Auch engagierte er sich noch länger als Prüfungsexperte an Lehrabschlussprüfungen und Höherer Fachprüfung. Bereits sein Vater und Grossvater hatten sich stark für den Nachwuchs engagiert. Momentan wird der 52. Lehrling in der 91-jährigen Firmengeschichte ausgebildet. Darunter wa-

ren Lehrlinge, welche später ihren Weg als namhafte Architekten oder Unternehmer in der Region machten. Rohrer blickt mit beruflichem Stolz auf zahlreiche markante und herausfordernde Holzkonstruktionen von Kirchen, Giebelhäusern in Kernzonen und Häusern mit Fachwerk zurück, welche seine Firma erstellt hat. Viele Eigenheime, neue Küchen oder Umbauten wurden realisiert. 1931 hat sein Grossvater Eugen Rohrer die Firma gegründet und zwei Jahre später den ersten Mitarbeiter, Möbel- und Modellschreiner Fritz Meier, eingestellt, der weit über die Pension hinaus, während 60 Jahren der Firma treu blieb.

Firma Baumberger

Die vor über 70 Jahren gegründete Firma Baumberger Bau AG ist ein Familienbetrieb mit rund 20 Mitarbeitern und zwei weiteren Niederlassungen in Biberist und Oberentfelden. In Kürze folgt in Gerlafingen eine moderne Produktionshalle. Das Unternehmen wird von Marco Baumberger, dipl. Holzbautechniker HTL, in dritter Generation geführt. Es ist spezialisiert auf technisch anspruchsvolle Umbauten, Dachaufstockungen, Neubauten, Hallen und Mehrfamilienhäuser und deckt auch die Erstellung von Carports, Gartensitzplätzen und Wintergärten ab. (pro)

Webcam mit Blick über die Schwesterstädte

LAUFENBURG. Was für eine herrschaftliche Aussicht! Neu kann man nicht nur vom Rheinufer aus seinen Blick über die sanft ansteigenden Hügelketten mit ihren Wiesen und Wäldern und die zahlreichen Türme und Häuser der Stadt schweifen lassen. Die Ortsbürgergemeinde Laufenburg hat jetzt an bevorzugter Lage eine Webcam installieren lassen. Modernste innovative Technik macht es möglich, mit der Kamera einen Rundumblick über die beiden Altstädte zu gewinnen. Live-Bilder in HD-Qualität zeigen 24 Stunden viele beliebte Sehenswürdigkeiten beidseits des Rheins. Eingebettet ist die neue Webcam aktuell in den Internetauftritt von Laufenburg (Schweiz) und von Laufenburg Tourismus, sodass Interessierte vom Desktop, Tablet oder Handy auf Laufenburg schauen können.

Mit der reichweitenstarken Vermarktung erhofft sich Herbert Weiss, Stadtamman von Laufenburg, eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades der historischen Stadt: «Das Live-Panorama sorgt für Emotionen und bildet die Grundlage der Reiseentscheidung vieler Gäste, die jederzeit aktuelle und authentische Eindrücke erhalten.» Streams in bester Bildqualität zeigen die Schönheit von Laufenburg und wecken Reiselust. (mgt)

www.laufenburg.ch

www.laufenburg-tourismus.com



Die neue NFZ-App –
downloaden!